



Heuer hatten wir von der Neigungsgruppe Mountainbike für unser Freeridewochenende endlich das erhoffte Wetterglück. Nachdem wir letztes Jahr den Kursteil „schlammige Trails befahren“ perfektioniert hatten, konnten wir heuer den Kursteil „betonharte Staubpisten“ perfekt durchführen.

Da mir die Statistik nach zwei verregneten Jahren für 2015 ein sonniges Wochenende versprach, buchten wir für drei Tage unser Quartier im gemütlichen Bergstadl.



Die Anreise erfolgte am Donnerstag abends, und wir konnten mit einigen Sportfreunden vom RC Grieskirchen eine laue Sommernacht auf der wunderschönen Panoramaterrasse verbringen. Wir lebten ganz im Jetzt und keiner dachte an den nächsten - fordernden - Tag.

Am Freitag stürzten wir uns in die Trails und waren überrascht von der Härte des Geländes. Die Trockenheit und der Sommerbetrieb haben ihre Spuren hinterlassen. Aber wir stellten uns darauf ein und zogen eine Linie nach der anderen.



Am Samstag führen wir vom AV mit dem Rad nach Leogang, um uns durch den brutalen Freeridekanal ins Tal zu werfen. Da war es wirklich von Vorteil, dass keine Zeit zum Nachdenken blieb.

Wieder zurück, mit einer der letzten Gondeln auf dem Schattberg, war die Gegend bereits frei von Wanderern. Dies ermutigte uns, die Räder auf den Rücken zu packen, um sie auf den Stemmerkogel zu tragen und von dort eine tolle Abfahrt zu unserer Herberge zu wagen.



Derweil alleine gelassen, verfielen unsere Freunde vom RC den biketechnischen Verführungskünsten einer einheimischen Bikepark Amazone. Der Eine schaffte es noch sein DH Bike im Wald und Wurzelgewirr zum Stehen zu bringen, um sein Leben zu retten, beim Anderen war der Einsatz höher. Da die Knautschzone im Helm zu gering war, musste er noch seine Actioncam dazwischen packen, um seinen Kopf zu retten. Respekt an dieser Stelle. Die Nacht war wieder lau, Abendessen und Sternenhimmel einfach herrlich.



Am Sonntag waren wir nur mehr zu acht. Da uns nicht mehr nach Speed war, widmeten wir uns mehr den technischen Trails und Serpentinendetails. Es gibt in diesem Bikeparadies ja nicht nur gebaute Strecken, sondern auch einige naturbelassene Wege, die mit Anforderungen gespickt sind, die einen Bikebergsteiger bei seiner Tätigkeit immer wieder herausfordern. Zum Schluss noch ein Dank an alle Teilnehmer für den tollen Einsatz und die gute Laune .



Helmut Ecker